

Ein Schön New geystlich

Lied zū singen/ in des Betners weyß/
oder in des Herzog ernsch weyß.



240



Gewiger vatter im himelreich / der du
regierst in Ewigkeit / von anfang
bis ans ende / vñ der vns all sambt
geliebet hat / vñ für vns geben in den tod /
seinen aller liebsten sunen / Der vns als sanft
erlöset hat / die wir in warhafftig erkennen /
er ist allain der ewig trost / dauon mir vnns
thun neuen / wer seinem fußstapffen volget
nach / vñnd last sy nit erschrecken / vñnd der
hell würdt er erlöset.

Es ist fürwar ain ayniger weg / Der yetz
will geen den hymel stet / der muß sich eben
halten / das er nit strauch wol auff der farr /
das ist in der trübsal angst vñnd not / die lieb
muß nit erkaltē / er muß sich verlassen ganz
vñnd gar / vñnd Gott von hertzen verrawen /
die geschriffte zaigt an lauter vñnd klar / auff
Gott soll man fest bawen / Gott ist der fels
eckstein / vñnd grund / Der auff in sein hauß
thut bawen / kein windt stößt ins nit vñnd.

Der ist inn Gott ain weyser man / der sein
hauß wol bewaren kan / das es im nit werd
vñndgestossen / wol von dem menschen inn
der welt / die nur nach stellen dem güt vñnd

gelt/ vnd Gottes ward verlassen/ ja das bi
 bleybt in ewigkeit/ hat nymmer kayn ende/
 der herr geyt vnns ain frantlichen bschayd/
 mit soln von im nit wenden/ er ist der schatz
 in ewigkayt/ vnd der in thüt erlangen/ wir
 haben die ewig freid.

¶ Zu diser freid kan nyemandt kommen/ er
 muß von der welt gantz vrlaub nemen/ von
 allen Creaturen/ er muß sich Christo gantz
 ergeben/ muß im aufopffern leib vnd leben/
 die zucht Gottes erdulden/ auch das er werd
 von sünden frey/ vnd nymmer mer daran ges
 dencken/ auff das er Gottes diener sey/ kayn
 rit vonn im nit wendcken/ Sprich ich mein
 Gott im himels thron / Halt vnns in deiner
 liebe/ das wir erlangen dein kron.

¶ Gott spricht dz will ich gern thon/ So du
 dich helst nur mein allain vnnnd liebst vonn
 ganzem hertzen/ Was du wirst leyden von
 meiner wegen/ dz will ich dir vergeltē eben/
 vñ wenden deinen schmerzen/ ich will dich
 führen inn mein reych / du solst dich mit mir
 freuen/ ich will dich behütē ewigleich/ vor
 angst vnnnd grossen layde/ ja wo ich bin da

solt du sein / die herzigkayt solstu sehen / inn
freuden bey mir sein.

¶ Darin so bitter in hertzigklich / dz erweich
krafft vnd sterck verleych / dz jr muget erdul
den / weñer strafft ye seine kind / in der gedult
gar senfft vnd lind / darzü mit grossen hul
den / das in Gott trew vñ gnad beweist / dz
sy in sollen erkennen / er will sy setzen ins Pa
radeyß vnd nymer mer darauß nemen / das
durch Adam verloren was / hat vns Chri
stus auff gebawt / gezüret schön vnd klar.

¶ Die klarhait ist der ewig Gott / Der alle
ding erschaffen hat / in himel vñnd auff er
den / ja Sunn vñd Mon als fürwamende /
die stern wol an dem himel stend / die pries
sen Gott den Herrn / die vögel inn den grü
nen wald / mit iren hellen stimen / sy schrey
en laut so manigfalt / Das inn dem wald ja
das da schweben thut / inn hymel vñd auff
erden / zaigt an das ewig gut.

¶ Gott spricht ich bschaff new hymel vñd
erdt / so du meiner warheit hast begert / vñd
lebst nach meinem willen / der vögen ding
die er nit gedacht / es stat allain inn Gottes

macht/was du nit kanst erfülle/so ist Gott
 trew fründelich vnnnd milt/der hat es über
 wundenn/wilt du in freyden leben mit/bite
 Gott zñ allen stundenn/das er dich hüt vor
 vngemacht/wirstu dich ewig freyen/indien
 gen die Gottschafft.

¶ Ein mensch lebe hie auff erdtreich/dar
 vns außsprech die ewig freid/die vns Chri
 stus will geben/die hie leben nach dem wil
 len sein/vnd meiden allen bösen schein/wz
 vns hindert am lebē/dz ist der wollust diser
 welt/mitfressen vñ mit sauffen/die nur nach
 stellen dem güt vnd gelt/handtierenn vnnnd
 verkauffen/Got spricht dz selbig werd zer
 gehen/vnnnd du mußt Rechen schafft geben/
 wiedu vor Gott wölft besteen.

¶ Wer yetz nach volgt der welt gemain/er
 sey groß gewaltig oder klain/dem wirdt die
 thür verschlossen/durch die Christus gegā
 gen ist/wie dz anzaigt die haylig gschriefft/
 der muß werden verstoßen/wer yetz nach
 volgt dem maister sein/wie er vns hat ge
 potē/muß von der welt gehasset sein/er wz
 selber versporet/Wer seinem fußstapffen

folget nach/ist vor der welt verdamet/mit
Christo leidt er schmach.

¶ Darumb schaw mensch o wer du bist/
brauch gegē Gott ka in argē list/mit schun-
pffen vnd mit scherzen/gedenck vñ trachte
im hertzen wol/wie du vor Gott recht lebē
sol/mit rainem keyschen hertzen/gedult vñ
lieb in aller maist/solst du allzeit erzaigen/
du seyst reich arm klain oder groß/dem her-
ren schenck dich für eigenn/ ja wa du ligst
schlaffst oder geest/würstu von Gott dem
hemen/alle augenplick geröst.

¶ Merck auf ih: kinder Gottes rain/ir seye
die von seinem fleisch vnn d bain/sein blut
hat euch erworben/da ir in sünden gefangē
lagt/darumb sich Gott ewr höchster hort/
hat über euch erbarmet/Ja lauter in barm-
hertzigkeit/ther von im endtspringen/Den
weg er euch zūm leben berait/das ir in solle
finden/auf lautergut er euchs bewoyst/da-
rum sey Gott der herz in ewigkeit gebroist.

¶ Gedenck zū Augspurg/durch
Marcis Haminger.

